

Photographen-Versammlung in Eisenach. — In der mit der 19. Wanderversammlung des deutschen Photographenvereins in Eisenach verbundenen Ausstellung wurden neben den Preisen für rein photographische Leistungen auch mehrere Auszeichnungen für Druckverfahren verteilt. Davon erhielten Heinrich Riffarth-Berlin die silberne Medaille, Edm. Saillard-Berlin ein Diplom.

Aus dem Vereinsleben. — Sedanfeier des Vereins jüngerer Buchhändler »Vastei« in Dresden. Eine von echt deutschem Geiste durchwehte Festlichkeit vereinigte die Mitglieder der »Vastei« und befreundete Herren zu einer Vorfeier des Sedantages am Montag, den 1. September abends im Amalienhof in Dresden. Gegen halb neun Uhr versammelten sich die Festteilnehmer in dem äußerst anmutig geschmückten Vereinszimmer zu einem gemeinsamen Abendessen. Mit warmen, herzlichen Worten begrüßte zunächst der Vorsitzende die Anwesenden und toastete auf die zahlreich erschienenen Gäste. Hierauf feierte der Schriftführer in einer von patriotischem Gefühl durchdrungenen Rede die Errungenschaften des 2. September 1870 und brachte dem großen einigen deutschen Vaterlande ein Hoch, das von der Festversammlung begeistert aufgenommen wurde und in dem Liede: »Deutschland, Deutschland über Alles«, das von den Anwesenden stehend gesungen wurde, jubelnd ausklang. Die Wogen der Begeisterung erreichten ihren Höhepunkt, als der Vorschlag gemacht wurde, an Fürst Bismarck und Graf Moltke Begrüßungstelegramme abzusenden, ein in allen Herzen wiederhallender Gedanke, der sofort zur That wurde. — Noch manches schöne Vaterlandslied erklang, noch manche Rede und mancher launige Vortrag würzte die an das Festmal sich schließende Kneiptafel, bis man mit der Befriedigung, einen erhebenden und genussreichen Abend verlebt zu haben, sich trennte.

Sedanfeier des »Krebs«. — Die vom »Krebs« am zwanzigjährigen Gedenktage an die siegreiche Schlacht bei Sedan veranstaltete Feier, zu der die gesamte Berliner Gehilfenschaft eingeladen worden war, versammelte am Abend des 2. September eine große Anzahl Kollegen im Festsaal des »Brandenburger Hauses«. Erfreulicherweise waren Gäste und

unter ihnen die Mitglieder des Verbandes und des Vereins »Alte Halleser« ganz besonders zahlreich erschienen.

Die Feier eröffnete ein kurzer Prolog, dem sich ein Hoch auf den deutschen Kaiser anschloß. Zum Beginn der gemeinsamen Abendtafel begrüßte der erste Vorsitzende im Namen des Vereins die Anwesenden, gleichzeitig für die rege, allseitige Beteiligung Dank sagend. — Nach beendeter Tafel ergriff der Festredner Herr Hartung das Wort. In geistvoller Rede erinnerte derselbe an die großen Erfolge jener vor zwanzig Jahren erkämpften großen Siege, besonders des hervorragenden Einflusses gedenkend, den diese Waffenthaten auf die moralische Größe Deutschlands, das Wiederaufleben deutschen Geistes und deutschen Nationalbewußtseins ausgeübt haben. Die mit allgemeinem Beifall aufgenommene Rede schloß mit einem Hoch auf das Deutsche Reich, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten.

Patriotische Vorträge, Toaste und Ansprachen mit den entsprechenden Erwidierungen füllten die Zeit bis zur Beendigung des offiziellen Teiles des Festes, welchem dann die ungezwungene Fidelitas folgte. Letztere bot den Teilnehmern in bunter Reihe allgemeine Gefänge, Pifton-Soli, bellamatorische und Gesangsvorträge und hielt die Anwesenden in bester Stimmung bis in späte Stunde fast vollzählig zusammen, woraus sich wohl schließen läßt, daß es den Veranstaltern und der bereitwilligen Mitwirkung vieler Freunde und Gäste gelungen ist, den Abend zu einem allseitig befriedigenden zu gestalten.

M. P.

### Personalnachrichten.

Gestorben:

am 31. v. M. in Reiboldsgrün im sächsischen Erzgebirge, wo er Genesung von langem Leiden suchte, Herr Ernst Mayer aus Leipzig langjähriger pflichttreuer und von seinem Chef hochgeschätzter Mitarbeiter der Firma Max Hesse's Verlag. Der Verstorbene war gleichzeitig ein unermüdet thätiges Mitglied des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig, dessen Leitung ihm längere Zeit oblag und dessen Wohl er seine nie rastende treue Fürsorge widmete. Ehre seinem Gedächtnis!

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[33026] Nachstehendes Rundschreiben gelangte heute zu Versendung:

Bernburg, den 1. September 1890.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie ergebenst davon in Kenntnis zu setzen, dass ich Anfang Oktober in meiner Vaterstadt Bernburg, Kaiserstrasse No. 1, unter der Firma

**Paul Böttger**

eine

**Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung**

eröffnen werde.

Mit guten Kenntnissen und Erfahrungen, welche ich mir in den hochgeachteten Firmen A. Twietmeyer in Leipzig, Orell Füssli & Co. in Zürich, F. A. Brockhaus in Leipzig und Grau'sche Buchhandlung in Bayreuth erworben habe, ausgerüstet und unterstützt von mehr als hinreichenden Geldmitteln, darf ich mich der Hoffnung hingeben, mein Geschäft hier am Platze, inmitten eines angesehenen Verwandten- und Beamtenkreises, bei energischer Thätigkeit zur Blüte und weiteren Entfaltung zu bringen.

Ich bitte Sie daher höflichst, mir durch Kontoeröffnung mit Vertrauen gütigst entgegenkommen zu wollen, das ich durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen stets rechartfertigen werde.

Meinen Bedarf werde ich sorgfältig selbst wählen, bin Ihnen jedoch für frühzeitige Zusendung von Probenummern, Katalogen, Plakaten und Prospekten über neue Erscheinungen sehr dankbar.

Meine Kommission für Leipzig hat Herr Robert Hoffmann freundlichst übernommen.

Indem ich Sie schliesslich auf nachstehende Referenzen höflichst verweise, empfehle ich mich und mein junges Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Böttger.**

Referenzen:

Herr A. Twietmeyer, Leipzig.  
Herren Orell Füssli & Co., Zürich.  
Herr F. A. Brockhaus, Leipzig.  
Herr Kaufmann Louis Damm, Bernburg.  
Herr Robert Hoffmann, Leipzig.

[32783] Zufolge meines Domizilwechsels habe ich der

**J. F. Albrecht'schen Hofbuchhandlung**  
in Coburg

meine Vertretung sowie die gesamte Auslieferung meines Verlages übertragen.

Herrn E. Baldamus in Leipzig sage ich für die bisherige Vertretung besten Dank.

**Adolf Landsberger**  
Berlin,  
jetzt in Coburg.

### Verkaufsanträge.

[32976] In Berlin ist eine höchst solide, geachtete Sortimentsbuchhandlung, vorzugsweise wissenschaftlicher Richtung (Spezialität) für 20 000 M zu verkaufen. Das blühende Geschäft hat eine ganz vorzügliche, feine und treue Kundschaft, und sehr bedeutende wertvolle Kontinuationen. Der gegenwärtige Umsatz von ca. 65 000 M, mit entsprechendem Reinertrag, lässt sich durch einen tüchtigen und intelligenten jüngeren Buchhändler auf Grund der vorhandenen Prima-Verbindungen noch ganz ausserordentlich erweitern. Berlin.  **Elwin Staude.**

[32953] Mittleres Sortimentsgeschäft in einer rein deutschen Provinzstadt Oesterreichs, nahezu ohne Konkurrenz, im besten Betriebe befindlich und noch sehr ausdehnungsfähig, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Angebote werden unter H. M # 32953 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[32591] Eine kleinere, solide Buchhandlung mit Nebenbranchen in einer Kreis- u. Garnisonstadt der Provinz Brandenburg ist baldigst zu verkaufen. Umsatz im letzten Jahre 11 000 M mit 25% Reingewinn. Lager- u. Inventarwert ca. 6000 M.

Gef. Anfragen unter E. S. 32591 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32176] Ein seit 11 Jahren bestehendes Antiquariat soll entweder im ganzen zum Lagerwerte von 30 000 M oder nur mit Laden (neben der Universität) und einzelnen Disziplinen nicht unter 5000 M bar übertragen werden.

Angebote unter A. Z. No. 32176 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32405] Günstiger Gelegenheitskauf. — Eine gut erhaltene Leihbibliothek von über 9000 Bänden unter denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen ausserordentlich preiswert zu verkaufen. Ernste Reflektanten belieben sich unter A. B. an Herrn Gustav Brauns in Leipzig zu wenden.

### Kaufgesuche.

[18601] Eine gut accreditierte, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert. Berlin. **Elwin Staude.**